

# Nachruf auf Professor Dr. Ludger Sunder-Plassmann



© privat

Prof. Dr. Ludger Sunder-Plassmann, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie (1997–1999) und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin (2003–2004) ist am 22.10.2025 nach schwerer Krankheit verstorben. Prof. Dr. Ludger Sunder-Plassmann war Gründungsmitglied der am 07.12.1984 gegründeten Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und seit 2023 Ehrenmitglied.

Prof. Dr. Ludger Sunder-Plassmann wurde am 17.06.1944 in Havixbeck in Nordrhein-Westfalen geboren. Im Sternzeichen Zwilling Geborene gelten als wissbegierig mit flinkem Verstand, kontaktfreudig und kommunikativ und besitzen einen spezifischen Sinn für Humor. So haben wir Mitarbeiter ihn als äußerst sprachgewandten „Multitasking-Profi“ kennengelernt. Wer immer Prof. Dr. Ludger Sunder-Plassmann als Redner an den unterschiedlichsten Veranstaltungen erlebte, war von seinem Temperament, seiner Mitteilungsfreude und seiner Überzeugungskraft beeindruckt.

Nach dem Abitur am Gymnasium Paulinum in Münster (es gilt als älteste Schule in Deutschland, gegründet 797) studierte Prof. Dr. Ludger Sunder-Plassmann in München Medizin. Am Institut für Chirurgische Forschung im Klinikum Großhadern der Ludwig-Maximilians-Universität in München (Prof. Dr. Walter Brendel, Prof. Dr. Konrad Messmer) begann seine berufliche Laufbahn mit einer experimentellen Promotionsarbeit über Hämodilution, die mit summa cum laude benotet wurde.

An der Chirurgischen Klinik und Poliklinik München Großhadern (Prof. Dr. Georg Heberer) erhielt er das chirurgische Rüstzeug und

legte dort die Grundlagen für eine glänzende akademische Laufbahn. Wesentliche Anstöße für seine chirurgische Entwicklung erhielt er von Prof. Dr. Hans-Martin Becker auf gefäßchirurgischem Gebiet und von Prof. Dr. Wolf-Joachim Stelter in der Thoraxchirurgie. Nach erfolgreicher Habilitation 1982 wurde er am Klinikum Großhadern/München C-2 Professor für Chirurgie mit den Schwerpunkten Thorax- und Gefäßchirurgie.

1991 wurde Prof. Dr. Ludger Sunder-Plassmann als Nachfolger von Prof. Dr. Jörg Vollmar auf den Lehrstuhl für Thorax- und Gefäßchirurgie an das Universitätsklinikum in Ulm berufen. In den Jahren in Ulm hat Prof. Dr. Ludger Sunder-Plassmann die Entwicklung der Thorax- und Gefäßchirurgie und die Transplantationschirurgie (Niere, Pankreas) in Forschung, Lehre und Krankenversorgung entscheidend mitgestaltet und wesentliche neue Impulse gesetzt. Zu seinen Verdiensten gehört unter anderem die Einrichtung einer neuartigen Professur für „Nierentransplantation und organbezogene Transplantationsimmunologie“.

Prof. Dr. Ludger Sunder-Plassmann war für alle Mitarbeiter und auch für die Studenten ein begeisternder Lehrer, der zu interessieren und zu motivieren verstand. Ein besonderes Verdienst von Prof. Dr. Ludger Sunder-Plassmann war seine beispiellose Präsentation der Ulmer Klinik, die dazu führte, dass die Ulmer Thorax- und Gefäßchirurgie nationale und internationale Beachtung fand. Dies belegt eine äußerst umfangreiche Publikationsliste, unzählige Vortragseinladungen und der regelmäßige Besuch von Gastärzten aus aller Welt. So galt die Ulmer Thorax- und Gefäßchirurgie als Wegbereiter der endovaskulären Aortenchirurgie. Nach tierexperimentellen Untersuchungen starteten 1995 in Ulm die ersten erfolgreichen transfemorale platzierten endovaskulären Stentprothesen sowohl in der thorakalen als auch in der abdominalen Aorta. Liest man die Themenschwerpunkte, die Prof. Dr. Ludger Sunder-Plassmann jeweils als Präsident der deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie bzw. als Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie bei den Jahrestagungen vorgegeben hatte, so glaubt man sich aufgrund ihrer Aktualität in die Gegenwart versetzt.

Bei dem Rückblick auf den Lebensweg und die Lebensleistung von Prof. Dr. Ludger Sunder-Plassmann darf man feststellen, dass er die deutsche Thorax- und Gefäßchirurgie in entscheidender Weise mitgeprägt hat und mitverantwortlich ist für deren hohen wissenschaftlichen und klinischen Stand. Er hat nicht nur Entwicklungen mitgestaltet, sondern mutig und offen auch Stellung genommen zu kontroversen Diskussionen insbesondere bei der Einführung neuer endovaskulärer Techniken in der Aortenchirurgie. Eine große Zahl seiner Schüler, die in Ulm ausgebildet wurden, konnten nicht zuletzt dank seiner Reputation in leitende Positionen in deutschen Kliniken die „Ulmer Schule“ fortsetzen und weiterentwickeln.

Neben der Chirurgie liebte Prof. Dr. Ludger Sunder-Plassmann auch seine zahlreichen Freizeitaktivitäten: Schnelle Autos, Segeln am Chiemsee, Motorbootausflüge am Gardasee und im Winter den alpinen Skisport. Unsere gemeinsamen Skiausflüge waren legendär, insbesondere die regelmäßigen Apres-Ski Abende im Flexenhäusl am Arlberg, die nie vor Mitternacht endeten. Prof. Dr. Ludger Sunder-Plassmann liebte viele Genussmomente wie z. B. Gourmet-Delikatessen bevorzugt mit Weißwein (Sancerre), aber genauso liebte er bayerische Spezialitäten, die er stets auf dem Münchner

Oktoberfest – natürlich in Tracht gekleidet – mit kurzer Lederhose mit uns genoss.

Mit tiefer Betroffenheit und großer Trauer mussten wir nun Abschied von Prof. Dr. Ludger Sunder-Plassmann nehmen. Wir sind dankbar diesen großartigen Menschen erlebt zu haben und ein Stück seines Lebens mit ihm gemeinsam gegangen zu sein. Wir gedenken seiner in Verehrung und Dankbarkeit. Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahestanden.

**Prof. Dr. Karl-Heinz Orend und Prof. Dr. Martin Storck**